

vollem Arm; aber die Völker unter ihm lebten sicher und im Ganzen ohne harten Druck. Sie lebten in Wohlfahrt. Das mag im „goldenen“ Haupte angedeutet liegen; aber wohl auch das und vielleicht noch mehr das, daß Gottes Licht jetzt (mit der Anwesenheit der Juden) in Babel leuchtete und „dieses Land nun der Schauplatz Seiner Regentenwunder geworden war.“

Nebufadnezar starb im Jahr 562 nach 44jähriger Regierung.

§ 3.

Wie Babel bald wieder zerfällt.

Die Nachfolger dieses Königs, der zuerst in der Welt den Namen „des Großen“ führt, waren nicht so tapfer als er, aber lasterhafter und namentlich schwelgerischer; und ihre Untertanen verweichlichten in üppigem Leben. So sank das Weltreich eilends und brach in einer Kürze gar zusammen.

Es kamen nach dem Großen noch vier babylonische Könige: Evilmerodach, Neriglissar, Laborosoarhad und Naboned, der auch Belsazar heißt. Sie regierten zusammen nicht mehr als 25 Jahre. Dann erhaschte den Letzten und Schlechtesten von ihnen allen das göttliche Verhängniß, wie im nächsten Abschnitt erzählt werden wird.

VII. Das persische Weltreich.

Von jetzt an werden auch diejenigen Nachrichten, welche wir nicht aus der heiligen Schrift schöpfen können, immer zuverlässiger; wir empfangen sie wenn nicht von göttlich beglaubigten, so doch von sorgfältig forschenden Geschichtschreibern, welche nahe an der Zeit gelebt haben, von der sie berichten. Von der Perser Herrschaft und